

Hola!



SEAT e-Scooter: Abenteuer auf zwei Rädern

- **Video und exklusive Fotos: So entstand die Konzeptstudie des e-Scooters**
- **Innovative Beleuchtungs- und Konnektivitätslösungen, ansprechende Geometrie**
- **Ein vollelektrischer Motorroller – geschaffen für den Grosstadt-Dschungel**

Martorell/Cham, 07.01.2020 – Ganze 66 Jahre sind vergangen, seit SEAT sein erstes Fahrzeug entwickelt hat. Schon damals lautete das Ziel des Unternehmens: die Menschen mobil zu machen. Fast sieben Jahrzehnte später läutet der spanische Automobilhersteller eine neue Ära der Mobilität und Freiheit ein – mit seinem ersten vollelektrischen e-Scooter. Die Konzeptstudie punktet mit einem innovativen Beleuchtungskonzept, praktischen Konnektivitätslösungen sowie einer ansprechenden Geometrie. Besonders für Sharing-Flotten eignet sich der e-Scooter, der bereits 2020 auf den Markt kommen soll.

Ein ganz neuer Ansatz

An die Entwicklung des e-Scooters gingen die SEAT Designer diesmal mit einer ganz anderen Denkweise heran als üblich, berichtet Joan Melenchon, Exterior Designer bei SEAT: **„Der eScooter ist aus einer völlig neuen Vision entstanden. Motorrad fahren ist viel interaktiver als Auto fahren und die Ergonomie steht viel stärker im Vordergrund.“** Neben einer grösseren Anzahl von Fahrzeugteilen gibt es bei einem Motorrad auch mehr Verbindungen zwischen den einzelnen Teilen. Francesca Sangalli, Leiterin der Abteilung Color & Trim bei SEAT, räumt daher ein: **„Für uns als Automobildesigner war es zunächst eine grosse Herausforderung, ein Fahrzeug zu entwerfen, das eine ganz neue Zielgruppe ansprechen soll.“**

Vollelektrischer Antrieb – created in Barcelona

Treffenderweise wurde in Barcelona nicht nur die Konzeptstudie für den Elektroroller entworfen, er wird dort auch produziert. Unter allen europäischen Metropolen findet man in der katalanischen Hauptstadt nämlich den grössten Anteil an Motorradfahrern im Stadtverkehr. Die Erscheinung des e-Scooters zeichnet sich durch klare, stilisierte Linien aus, die sich zu einer eigenen Geometrie zusammensetzen. **„Unser Ziel war es, eine neue Fahrzeugikone zu erschaffen, die geradlinig und alltagstauglich, aber auch unverwechselbar und wiedererkennbar ist. Wir haben uns bewusst auf ein visuell minimalistisches Paket und vor allem auf die einfache Bedienbarkeit und Funktionalität des e-Scooters konzentriert“**, erklärt Joan Melenchon. Entstanden ist ein funktionales Design mit praktischen Elementen wie dem austauschbaren Akku für einfaches Laden und nahtlose Mobilität.

Für Sharing-Flotten entwickelt

Der neue e-Scooter eignet sich für alle Zielgruppen, wurde aber insbesondere für Sharing-Flotten entwickelt. Aus diesem Grund wurden robuste Materialien eingesetzt, etwa die Gummierung an den seitlichen Stossfängern. Die strategische Platzierung der Bauteile gewährleistet einen einfachen Austausch im Falle einer Beschädigung. Auch an den nötigen Komfort wurde gedacht: Der spezielle, formschöne Sattel bietet genügend Stauraum für zwei Helme, während zwei USB-Anschlüsse und eine Smartphone-Halterung dem Fahrer ermöglichen, auch unterwegs vernetzt zu bleiben.

AMAG Import AG, Alte Steinhauserstrasse 12, 6330 Cham

Telefon: +41 56 463 98 08, Fax: +41 56 463 95 35, Email: seat.pr@amag.ch, www.seat.ch

Mehr Sicherheit durch fluoreszierende Elemente

Eine gute Sichtbarkeit im Strassenverkehr stand bei der Konzeptstudie ebenfalls im Vordergrund.

„Für uns war es wichtig, dass der e-Scooter hervorsteht. Wir wollten – besonders im Hinblick auf Sharing-Konzepte – ein Fahrzeug schaffen, das man nicht so einfach vergisst, wenn man es einmal abgestellt hat. Das haben wir erreicht“, freut sich Joan

Melenchon. Die Designer der Abteilung Color & Trim wählten Schwarz als Grundfarbe, setzten dann aber auffällige Akzente in fluoreszierendem Weiss.

„Diese intensive Farbe, die wirklich ins Auge sticht, haben wir nur an markanten Stellen aufgebracht. Sie macht den eScooter für andere Fahrer gut sichtbar und sorgt so für mehr Sicherheit“, erklärt Francesca Sangalli.

Inspiration aus der Welt der Automobile

Die neue Konzeptstudie von SEAT fällt nicht nur durch ihr eindrucksvolles Farbkonzept auf, sondern auch durch ihre hochmoderne Technologie. Neben einem neuartigen Beleuchtungssystem, das Front und Heck umspannt, verfügt der e-Scooter über eine Innovation, die man bislang nur von

Neuwagen kannte, wie Joan Melenchon erläutert: **„Unser e-Scooter ist mit dynamischen**

Blinkleuchten ausgestattet, die man zwar bei Neuwagen regelmässig sieht, die aber bei Motorrädern bisher nicht zum Einsatz gekommen sind. Wir wollten diese Blinker in unsere Konzeptstudie integrieren, weil sie ein unverkennbares optisches Signal darstellen. Auch damit unterstreichen wir den Status des e-Scooters als Ikone seiner Zeit.“

Der SEAT e-Scooter in Zahlen

- 100 Prozent elektrisch
- 115 Kilometer Reichweite (im WLTP-Zyklus)
- 11 kW (14,8 PS) Spitzenleistung (entsprechend 125 ccm)
- Spitzengeschwindigkeit 100 km/h
- Von 0 auf 50 km/h in 3,8 Sekunden
- Stauraum für zwei Helme
- Kosten für eine Aufladung: 0,70 Euro/100 Kilometer



SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517'600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke. Das Unternehmen erzielte einen Nachsteuergewinn von 294 Millionen Euro sowie einen Rekordumsatz von fast zehn Milliarden Euro.

Die SEAT S.A. beschäftigt über 15'000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus wird in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra und in Deutschland der SEAT Tarraco. Demnächst soll in der Slowakei die Produktion des SEAT Mii electric starten.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung. In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

PRENSA • PREMSA • PRESSE • NEWS • STAMPA

SEAT Pressekontakt

Karin Huber, PR SEAT

Telefon: +41 56 463 98 08

E-Mail: karin.huber@amag.ch

www.seat.ch



www.seatpress.ch

AMAG Import AG, Alte Steinhäuserstrasse 12, 6330 Cham

Telefon: +41 56 463 98 08, Fax: +41 56 463 95 35, Email: seat.pr@amag.ch, www.seat.ch